



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2310. Die Stadt Lenzen huldigt den Herzögen von Braunschweig und
Lüneburg, so wie denen von Alvensleben, welchen Markgraf Otto sie
verpfändet hat, am 17. November 1368.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2310. Die Stadt Lenzen huldigt den Herzögen von Braunschweig und Lüneburg, so wie denen von Alvensleben, welchen Markgraf Otto sie verpfändet hat, am 17. November 1368.

Wy Ratmanne unde meyne borghere in der Stadt to Lenzen bekennen openbar in düsseme breue, dat we den dorchluchtegen Vörsten, herren Wilhelme unde herren Magnuffe deme junghern, Hertogen to Brunfewik unde to Lüneborg, unde eren rechten Eruen, unde Gheueharden, Ridderen, unde Albrechten, knapen, broderen, heten von Aluensleue, und eren rechten Eruen huldeghet hebben unde huldeghen gegenworthigen in düsseme breue unde willen unde scholen en truwe wesen in allen saken, als borghere eren Heren to rechte schollen, unde wy willen unde schollen en truwelken denen unde behelpen wesen unde de Stad to Lenzen open holden to allen eren noden, wanne unde wo dicke en des not is, ane argelift in aller wyse, als we unsere gnedighen herren Marggrauen Otten to Brandenburg don schollen unde gefworen hebben, also lange wen unser herr de Marggrau vörghenomet en unde eren eruen brukeliken betalet heft eluen hundert mark Stendelsches siluers unde wichte, also erer beider breue utwiefet, de se under einander ghegeuen hebben. Were ok, dat ennig Vpftot oder twedracht stünde mit unsen vorbenomeden heren Marggrauen of ene sid unde den Hertoghen of ander sid, dat God wende, so scholle wy of beider sid dar stille to sitten, doch scholen se uns like truwelken vorthedingen in allen unsen nöden. Alle desse vorseuen stücke laue we vorseuenen Rademanne unde meynen Borghere der Stad to Lenzen den vorbenomeden Vorsten hern Wilhelmen unde hern Magnuffen unde eren rechten eruen Gheueharde, Riddern, Albrechten, brodern, heten von Aluensleue, und eren rechten Eruen mit samender hand in trouuen in düsseme breue stede unde vast to holdene unde unverbroke ane argelift unde hulperede. To ener groteren betuginghe hebbe we unser Stad Inghesegele met unser aller Witschap, willen unde vulborde hengen laten an düsseme breu, de gheuen ist in der Stad to Lenzen, na Godes bort drutteyn hundert jar, an dem achte unde solteghelsten jare, an deme achten daghe Sünthe Mertens des hillighen bischopes.

Aus Gercken's Diplom. II, 612—614.

2311. Erklärung eines päpstlichen Einnehmers über die von dem Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganen entrichtete Abgabe von 6000 Gulden, vom 11. März 1374.

Nos Nicolaus, Dei et Apostolice Sedis gratia Episcopus Maieriensis, Collector Camere Apostolice a Venerabili Domino Helya de Vodronio, Cantore Ecclesie Hanctonensis, Apostolice Sedis nuntio, per Provinciam Magdeburgensem deputatus, tenore presentium recognoscimus, quod reverendissimus in Christo Pater ac Do-